

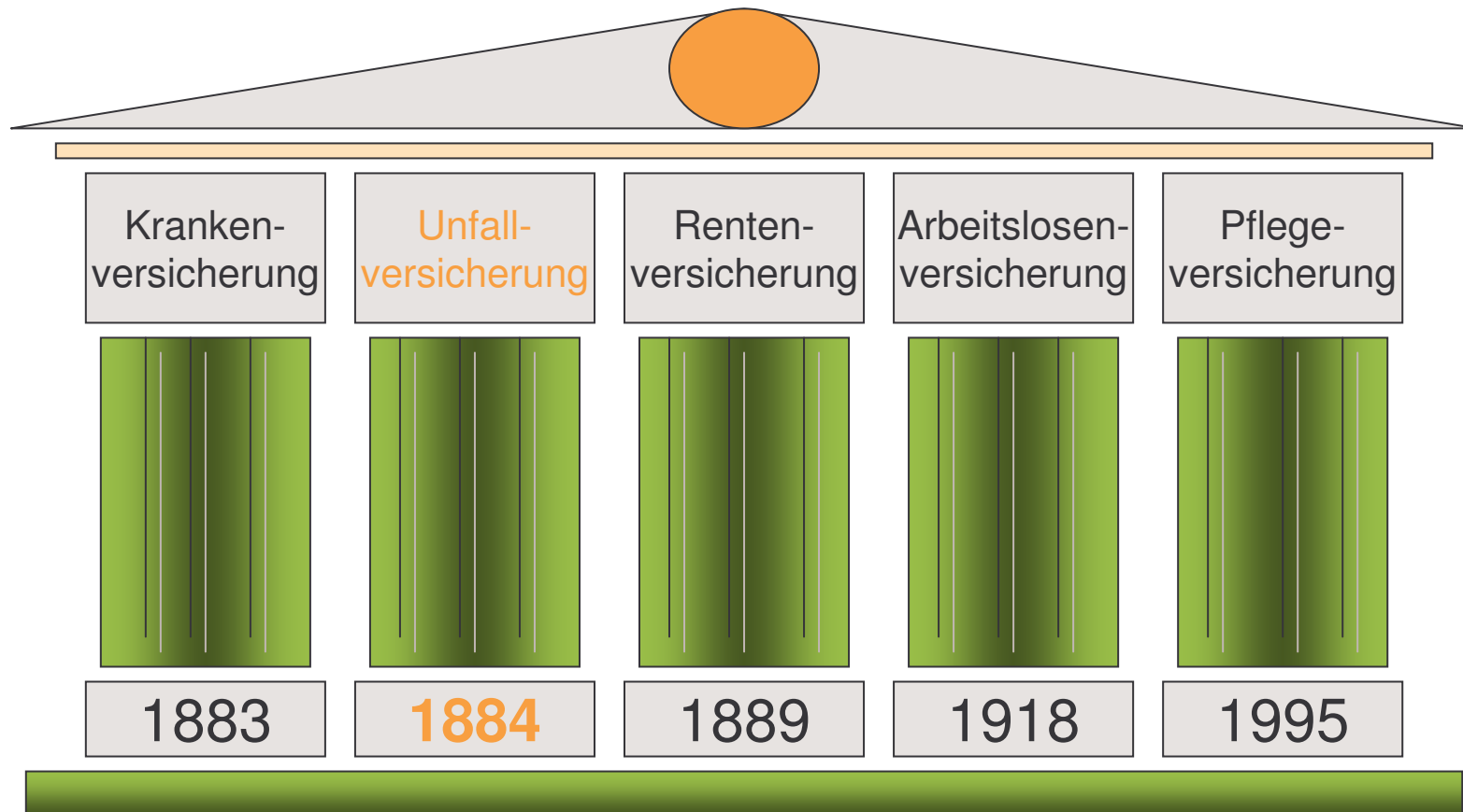
# **Fachtagung Waiblingen 11./12. Dezember 2009**

**Betriebliche Gesundheitsförderung in der  
Sozialwirtschaft: Stand, Herausforderung und  
Perspektiven**

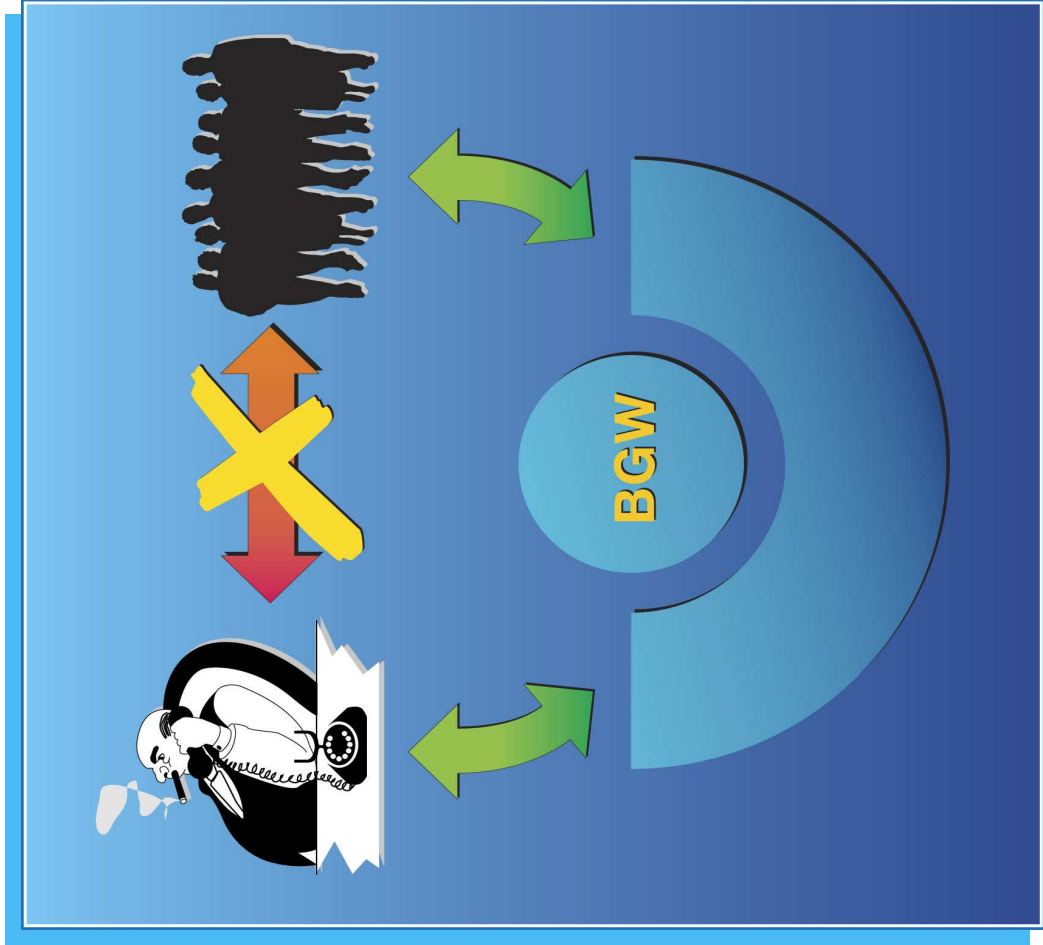
**Dr. Karin Töpsch**

**Dr. Andreas Gräber**

# Gliederung der Sozialversicherung



# Unternehmerhaftung



# Finanzierung

Beitragszahler:



Unternehmer

Beitragserhebung:



Umlageverfahren:  
Nachträgliche  
Bedarfsdeckung

Beitragsberechnung:



Gefahrtarif

# Betreute Unternehmen

- **Mitglieder der**
  - Diakonie
  - Caritas
  - DRK
  - AWO
  - DPWV und andere
- **Einrichtungen der Sozialversicherungsträger**
- **Ärzte**
- **Zahnärzte**
- **Apotheker**
- **Tierärzte**
- **Hebammen**
- **Friseure**
- **sonstige**

# Präventionsauftrag der b

## Prävention mit allen geeigneten Mittel:

- **Verhütung von**
  - Arbeitsunfälle
  - Berufskrankheiten
  - arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren
- **Beratung**
- **Schulung**
- **Information**
- **Forschung**
- **Erste Hilfe**
- **Überwachung der Betriebe**

# Präventionsauftrag der b - Arbeitsunfall



wenn eine **versicherte Person**  
infolge einer **versicherten Tätigkeit**  
einen **Unfall** erleidet  
der zu einem **Körperschaden** führt

# Präventionsauftrag der b - Wegeunfall

Ein Wegeunfall liegt vor, wenn eine versicherte Person auf einem versicherten Weg einen Unfall erleidet, der zu einem Körperschaden führt.



# Präventionsauftrag der b

## Prävention mit allen geeigneten Mittel:

- **Verhütung von**
  - Arbeitsunfälle
  - Berufskrankheiten
  - arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren
- **Beratung**
- **Schulung**
- **Information**
- **Forschung**
- **Überwachung der Betriebe**

# Präventionsauftrag der b - Berufskrankheit



Eine Berufskrankheit liegt vor, wenn eine **versicherte Person** bei einer **versicherten Tätigkeit** einen **Gesundheitsschaden** erleidet, der die **Kriterien** einer in der Berufskrankheiten-Verordnung aufgeführten **Krankheit** erfüllt.

# Präventionsauftrag der b

## Prävention mit allen geeigneten Mittel:

- **Verhütung von**
  - Arbeitsunfälle
  - Berufskrankheiten
  - arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren
- **Beratung**
- **Schulung**
- **Information**
- **Forschung**
- **Überwachung der Betriebe**

# Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren



... sind Einflüsse in Folge von Arbeit, die zu einer Beeinträchtigung oder Schädigung der psychischen oder physischen Gesundheit führen können.

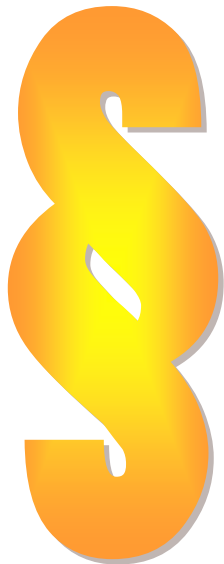
# Rehabilitationsauftrag der b

## Leistung nach Eintritt eines Versicherungsfalles

- Medizinische Rehabilitation
  - Heilbehandlung, Kuren, Verletztengeld, Körperersatzstücke etc.
- Berufliche Rehabilitation
  - Umschulung, Fortbildung, Arbeitsplatz anpassen, Wiedereingliederungshilfen etc.
- Soziale Rehabilitation
  - Eigenmobilität, Selbsthilfegruppen, Familienunterstützung etc.
- Sonstige Rehabilitation
  - Rente etc.

# ArbSchG - Pflichten des Arbeitgebers/Unternehmers

## §3 ArbSchG



- Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit treffen.
- Maßnahmen auf Wirksamkeit prüfen - bei Änderung der Gegebenheiten - anpassen.
- Stetige Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz anstreben.
- Geeignete Organisation schaffen – Mittel bereitstellen.
- Voraussetzungen schaffen zur Einbindung der Maßnahmen in die betriebliche Führungsstruktur.

# Arbeitsschutzgesetz §4 – Allgemeine Grundsätze

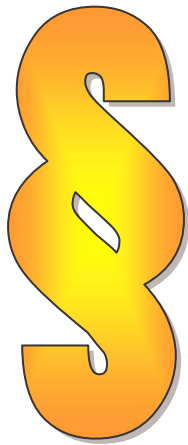
**Der Arbeitgeber hat bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes von den folgenden allgemeinen Grundsätzen auszugehen:**



1. Die Arbeit ist so zu gestalten, dass eine Gefährdung für Leben und Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird,
2. ...
4. Maßnahmen sind mit dem Ziel zu planen, Technik, Arbeitsorganisation, sonstige Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Einfluss der Umwelt auf den Arbeitsplatz sachgerecht zu verknüpfen.

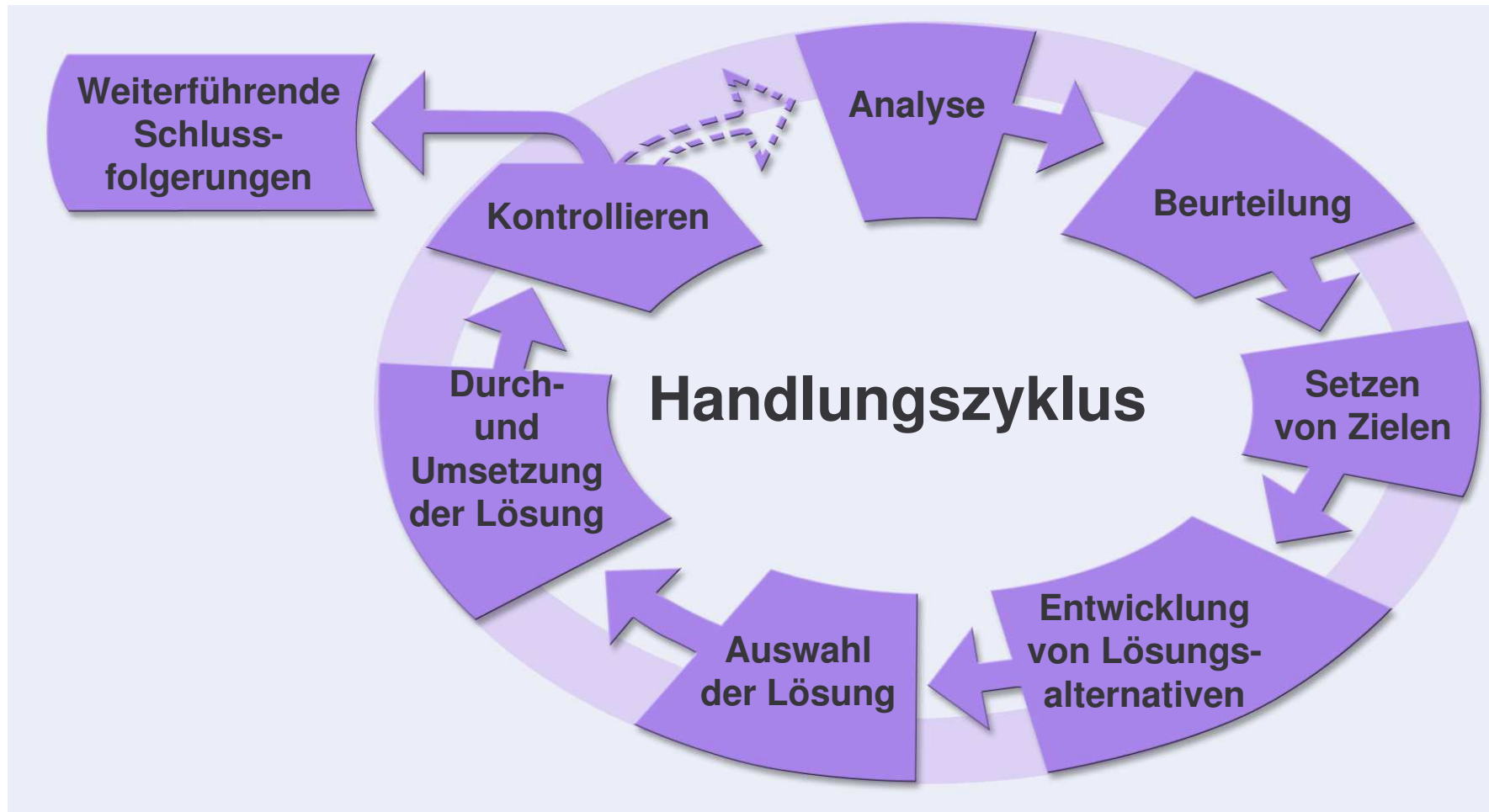
# Arbeitsschutzgesetz §5

## – Beurteilung der Arbeitsbedingungen



- (1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung, der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, und welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.
- (2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

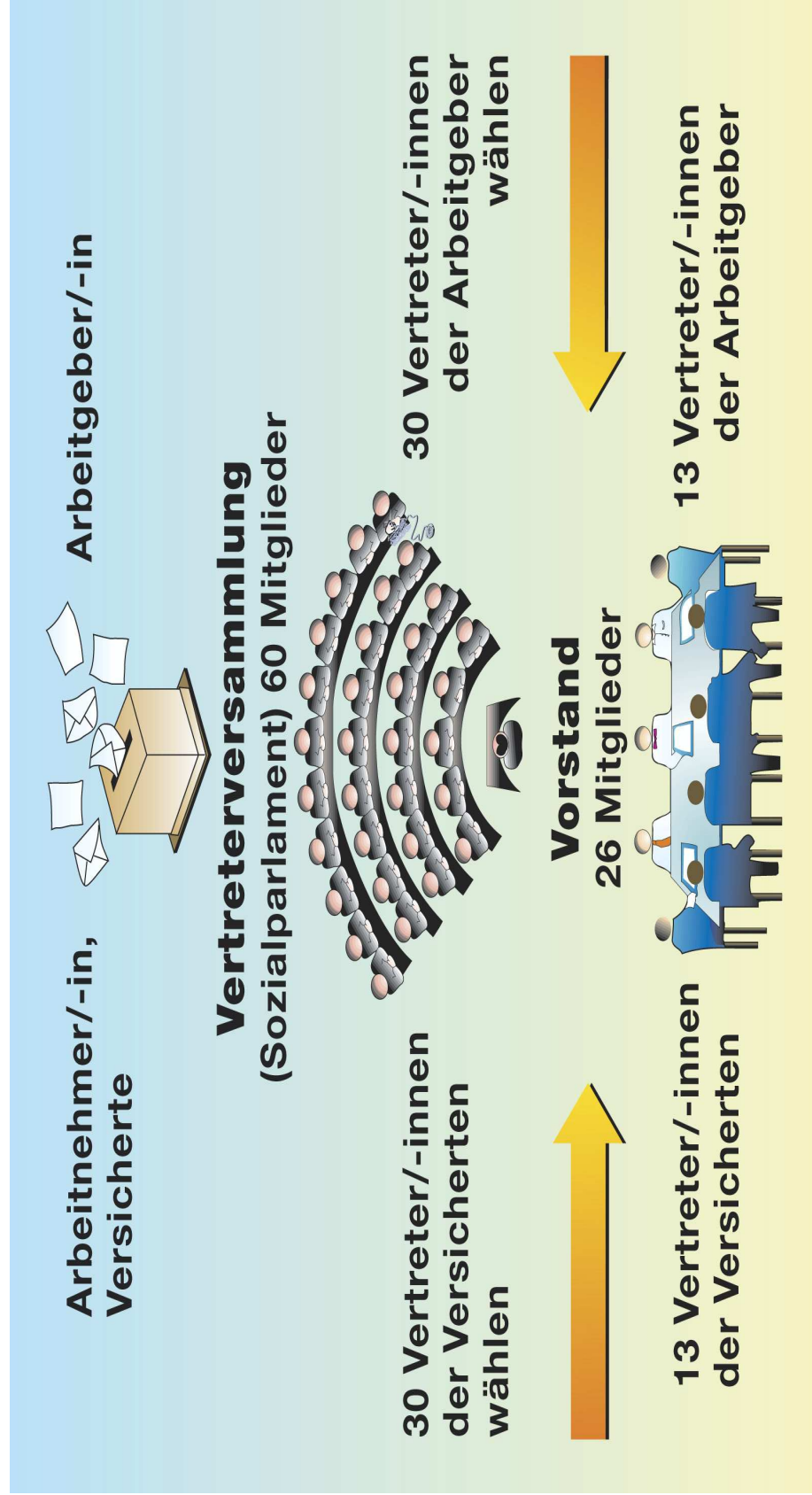
# Gefährdungsbeurteilung - Umsetzung



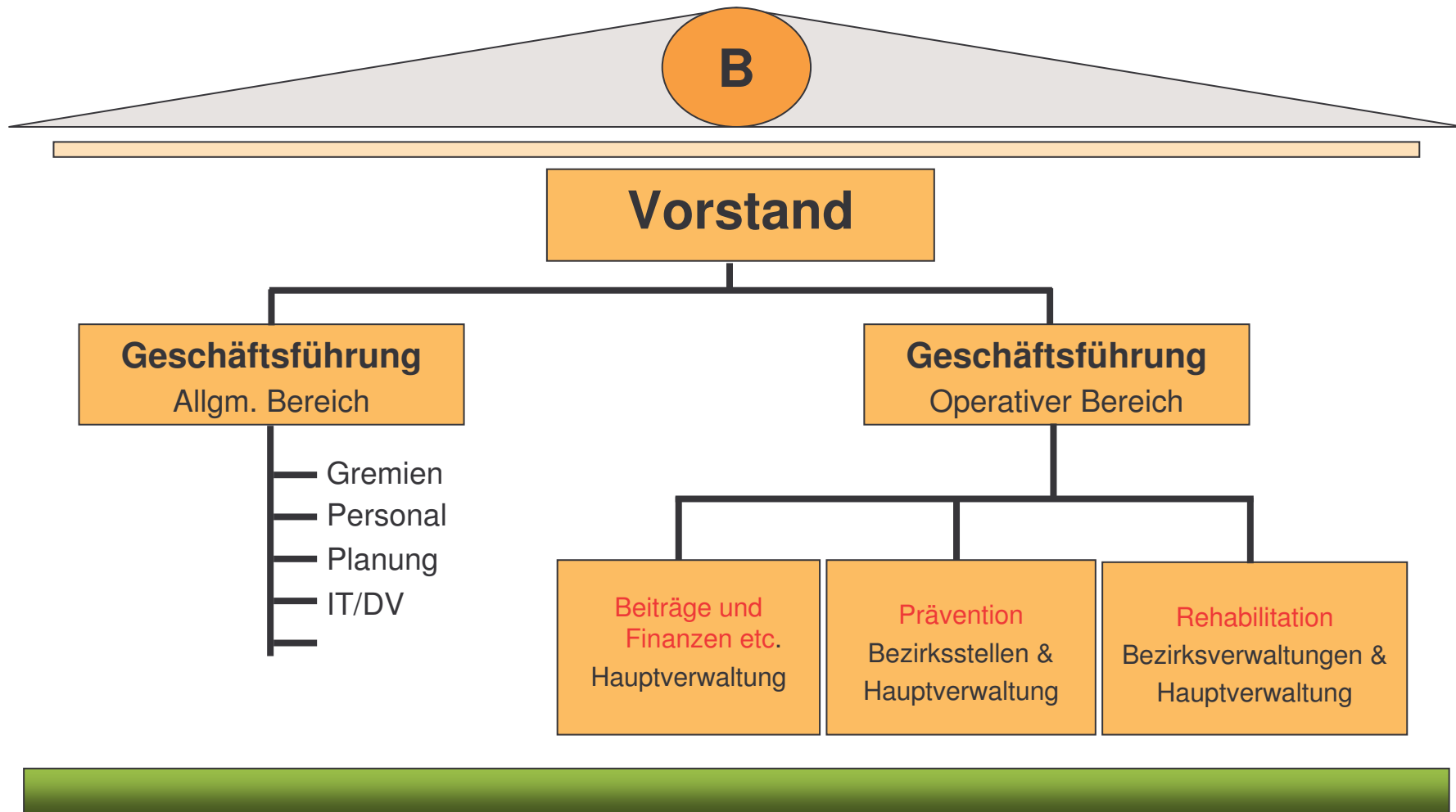
# Gefährdungsbeurteilung – Faktoren und Beispiele

<b>1. Mechanische Gefährdung</b>	Ungeschützte bewegte Teile	Teile mit gefährlichen Oberflächen	Bewegte Transport/Arbeitsmittel	Unkontrollierte bewegte Teile	<b>Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b>	Absturz
<b>2. Elektrische Gefährdung</b>	Gefährliche Körperströme	Lichtbögen				
<b>3. Gefährdung durch Gefahrstoffe</b>	Gase	Dämpfe	Aerosole (Nebel, Rauch, Stäube)	Flüssigkeiten	Feststoffe, Pasten	Außer Kontrolle geratener Reaktionen
<b>4. Biologische Gefährdung</b>	Infektionsgefahr durch Mikroorganismen	Gentechnisch veränderte Organismen	Allergene			
<b>5. Brand- und Explosionsgefahr</b>	Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	Explosionsfähige Atmosphäre	Explosionsstoffe	Elektrostatische Aufladung		
<b>6. Thermische Gefährdung</b>	Kontakt mit heißem Medium	Kontakt mit kaltem Medium				
<b>7. Physikalische Gefährdung</b>	Lärm	Ultraschall	Schwingungen	Nichtionisierende Strahlung	Ionisierende Strahlung	Elektromagnetische Felder
<b>8. Gefährdung durch Umgebungsbedingungen</b>	Klima	Beleuchtung	Flächenbedarf, Verkehrswege			
<b>9. Physische Belastung und Arbeitsschwere</b>	Schwere dynamische Arbeit	Einseitige Arbeit/ Körperbewegung	Körperhaltung/ Haltearbeit			
<b>10. Psychische Belastung durch die Arbeit</b>	Arbeitstätigkeit	Arbeitsorganisation	Soziale Bedingungen			
<b>11. Organisation</b>	Arbeitsablauf	Arbeitszeit	Qualifikation	Unterweisung	Verantwortung	
<b>12. Sonstige Belastung/ Gefährdung</b>	Persönliche Schutzausrüstung	Hautbelastung	durch Mensch	durch Tiere	Durch Pflanzen und pflanzl. Produkte	

# Paritätische Selbstverwaltung



# Organigramm der b



# Bundesweite Präsenz

